



Geotechnik-Tag in München

Geotechnik Zusammenwirken von Forschung und Praxis

Leitung:

Prof. Dr.-Ing. Roberto Cudmani

Lehrstuhl und Prüfamt für Grundbau,
Bodenmechanik, Felsmechanik und Tunnelbau

Zentrum Geotechnik

Technische Universität München

Tagungsort:

TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN,
Werner-von-Siemens-Hörsaal
(Audimax)

Arcisstraße 21, 80333 München

Freitag, 31. März 2017

8:30 bis 18:00 Uhr

Nachdem das Zusammenwirken zwischen Forschung und Praxis in der Geotechnik auf viel Interesse bei den Teilnehmern der Geotechnik-Tag 2016 gestoßen ist, möchten wir auch in 2017 dieses Motto beibehalten. Wie schon in 2016 ist es uns gelungen, exzellente Vortragende zu gewinnen, die über spannende Entwicklungen aus der Welt der Forschung und technisch anspruchsvolle Projekte und Innovationen aus der Praxis berichten werden.

Manfred Fross wird anhand von Fallbeispielen auf die Zuverlässigkeit von Setzungsprognosen eingehen. Was kann man in der Geotechnik berechnen? Wie können wir die Treffsicherheit unserer Berechnungen beurteilen? Was kann und soll hierzu die Forschung leisten? Mit diesen Fragen beschäftigt sich Dimitrios Kolymbas in seinem Beitrag. Anhand von experimentellen Ergebnissen zeigen uns Lars Vollmert, Norbert Meyer und Herbert Klapperich in Ihrem Beitrag, dass anders als in der klassischen Betrachtung üblicherweise angenommen, sich die Bewehrung bei geogitter-bewehrten Böden schon bei kleinen Dehnungen stabilisierend auswirkt. Dirk Heyer berichtet über die Erfahrungen mit der Anwendung der neuen DIN 18300 bei Erdbauarbeiten und die daraus resultierenden Anforderungen an die Erkundung, Beschreibung und Charakterisierung des Baugrunds. Im Fokus des Beitrags von Lothar Martak steht die Durchführung, Auswertung und Bewertung von Druck-Zug-Probebelastungen an Großbohrpfählen im Rahmen des Bauvorhabens Austria Campus - einem 6 Hektar großen Geschäftsviertel mit Büroimmobilien, Tiefgaragen, einem Hotel und einem Kongresszentrum in Wien. Dietmar Adam und Johannes Pistor berichten über ein von Ihnen entwickeltes und validiertes innovatives Verfahren für die flächendeckende Verdichtungskontrolle (FDVK) bei der Verdichtung mit Oszillationswalzen, ein Paradebeispiel für den Transfer von Innovation von der Forschung in die Praxis. Die vielfältigen geotechnischen Erfahrungen, die bei der Sicherung der bestehenden Bebauung während der Tiefbauarbeiten für die neue Metrolinie „Cityringen“ in Kopenhagen gewonnen wurden, bilden den Kern des Beitrags von Andreas Köstner. Markus Feneberg und Frank Nenninger berichten über die besonderen geotechnischen und tunnelbautechnischen Herausforderungen beim bergmännischen Vortrieb eines innenstädtischen Tunnels in grobkörnigen Böden mit dem Druckluftverfahren. Über das bedeutendste aktuelle Infrastrukturprojekt der Stadt München und die besonderen geotechnischen, hydrogeologischen und bautechnischen Aspekte dieses Projekts berichten Markus Kretschmer und Helena Loga in ihrem nicht nur für Einheimische spannenden Beitrag. Alexander Schleith und Heiko Neher berichten über die Planung und die Ausführung einer verfahrenstechnisch beeindruckenden Bodenvereisung unter einem bestehenden Bahndamm sowie andere spannende geotechnische Fragestellungen beim Bau des DB-Tunnels Rastatt. Der Beitrag von Stefan Binde befasst sich mit der Anwendung des Soilfrac-Verfahren für die Sanierung von Setzungsunterschieden bei einer laufenden Chemieanlage unter schwierigen Randbedingungen. Michael Beuße, Jean-Luc Chaumery und Tobias Reitmeier berichten über den kombinierten Einsatz von Drucksondierungen und Pressiometerversuchen für die Kontrolle des Verdichtungserfolgs bei einer Bodenverbesserungsmaßnahme mit dem DYNIV-Verfahren in Cuxhaven. Im letzten Beitrag zeigen Marcel Douaihy und Roland Kleina die Anwendung von Hartgelinektionen für die temporäre Sicherung und Abdichtung der Baugrube für eine Straßenunterführung in Qatar.

Die Beiträge demonstrieren eindrucksvoll, dass die in der Praxis zu bewältigenden geotechnischen Aufgabenstellungen stets komplexer werden. Forschung und Praxis sind gleichermaßen gefordert, geotechnische Probleme ingenieurmäßig zu analysieren und technische und wirtschaftliche Lösungen zu entwickeln. Dies und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit von Auftraggebern und Auftragsnehmern sind insbe-

sondere in der Geotechnik dringend erforderlich, um den hohen bautechnischen Anforderungen des modernen Bauingenieurwesens gerecht zu werden.

Der Geotechnik-Tag findet wieder in Abstimmung mit der DGGT, der Bayerischen Ingenieurekammer Bau, dem VDI Bayern und dem Bayerischen Bauindustrieverband statt, die die Veranstaltung ideell unterstützen.

TAGUNGSPROGRAMM

- 8:30 Eintreffen der Teilnehmer; 9.00 s.t. Eröffnung
- Dipl.-Ing. Dr. techn. Manfred Fross, Ass.-Prof. i.R. der TU Wien
Wann werden Bauwerkssetzungen zum geotechnischen Problem?
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. D. Kolymbas, Universität Innsbruck
Was sind und zu welchem Ende führen wir in der Geotechnik Berechnungen durch?
Dr.-Ing. L. Vollmert, BBG Bauberatung Geokunststoffe GmbH & Co. KG, Espelkamp
Prof. Dr.-Ing. N. Meyer, Technische Universität Clausthal
Prof. Dr.-Ing. H. Klapperich, Bergakademie Freiberg
Zur Anwendung geogitter-bewehrter Tragschichten in verformungsarmen Konstruktionsschichten des Verkehrswegebau
- 10:30 –
11:00 Pause mit Kaffee
- Dr.-Ing. D. Heyer, TU München - Zentrum Geotechnik
Neue Technische Vertragsbedingungen (ATV DIN 18300; ZTV E-StB 17) zur Minderung des Baugrund- und Kalkulationsrisikos bei Erdarbeiten
Hon. Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Lothar Martak, Wien
Großpfahlversuch am Austria Campus in Wien
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. D. Adam, Univ.Ass. Dipl.-Ing. Dr. techn. J. Pistor, Technische Universität Wien
Ein neues System zur FDVK für Oszillationswalzen – „von der Forschung zur Marktreife“
- 12:30 –
14:00 Mittagspause mit Buffet
- A. Koester, Metroselskabet og Hovedstadens Letbane, Kopenhagen
Kopenhagen Metro: Maßnahmen zur Gebäudesicherung während der Planung und Ausführung der Tiefbauarbeiten
Dipl.-Geol. Markus Feneberg, FenCon, Kirchseeon
Dipl.-Ing. Frank Nenninger, KASIGmbH, Karlsruhe
Innerstädtischer Bergmännischer Vortrieb mit Druckluftwasserhaltung im vorvergüteten Boden. Anforderungen an Planung und Realisierung.
Dipl.-Ing. (FH) M. Kretschmer, Dipl.-Ing. H. Loga, DB Netz AG, 2. S-Bahn-Stammstrecke München
Bedeutende Aspekte, die bei dem Großprojekt 2. S-Bahn Stammstrecke München aus hydrogeologischer, geotechnischer und bautechnischer Sicht zu betrachten sind
- 15:30 –
16:00 Pause und Kaffee

- 16:00 Dipl.-Ing. A. Schleith, Dr.-Ing. H. Neher,
Ed. Züblin AG, Zentrale Technik
Geotechnische und verfahrenstechnische Herausforderungen beim Bau des Tunnel Rastatt
Dipl.-Ing. St. Binde, Keller Grundbau - Bereich Süd, Renchen
DAX Konzern 2% rauf - Tankkomplex schafft endlich Trendwende! Soilfrac Projekt in widrigem Umfeld
Dr.-Ing. Michael Beuße, Ingenieurgesellschaft Dr.-Ing. Michael Beuße mbH Beratende Ingenieure, Tostedt
Jean-Luc Chaumeny, Ing. ETP, M.Sc., DYNIV-MENARD GmbH, Seevetal
Dipl.-Ing. Tobias Reitmeier, DYNIV-MENARD GmbH, Seevetal
Tiefenverdichtung eines Spülfeldes in Cuxhaven mit begleitender Qualitätskontrolle
M. Douaihy, R. Kleina, BAUER Spezialtiefbau GmbH, Bauer International Qatar LLC
Hartgelinektionen zur Herstellung einer Fußgängerunterführung unter laufendem Verkehr
- 18:00 Ausklang im Foyer

Hinweise für Tagungsteilnehmer

Tagungsleitung:

Prof. Dr.-Ing. Roberto Cudmani, Ordinarius
Lehrstuhl und Prüfamf für Grundbau, Bodenmechanik, Felsmechanik und Tunnelbau der Technischen Universität München

Kosten:

- | | |
|---|-------|
| Teilnehmergebühr mit Verpflegung und Tagungsband
(bei Anmeldung oder Zahlung nach dem 24.03.2017: 170 €) | 150 € |
| Studenten und Rentner (ohne Tagungsband)
(bei Anmeldung oder Zahlung nach dem 24.03.2017: 55 €) | 45 € |

Nach Eingang der Anmeldung wird eine Rechnung übersandt mit Angabe der Zahlungsmodalitäten.

Bei rechtzeitiger Rücktrittsmeldung bis zum 24. März 2017 werden die Teilnehmergebühren abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 30 € zurück erstattet. Der Betrag ist auch fällig, wenn die Überweisung noch nicht erfolgt ist. Spätere Stornierungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Benennung einer Ersatzperson ist möglich.

Korrespondenz:

TU München, Zentrum Geotechnik
z.Hd. Herrn Dipl.-Ing. Gerhard Bräu
Baumbachstraße 7, 81245 München
Telefon: 089/289-27139 oder: - 27131
Telefax: 089/289-27189
Email: g.braeu@tum.de

Verpflegung:

In der Mittagspause wird ein Buffet mit bayerischen Spezialitäten im Bereich vor dem Vortragsraum angeboten. Hier werden in den Kaffeepausen auch Erfrischungsgetränke bereitgestellt.

Tagungsunterlagen:

Einen Tagungsband mit der Schriftfassung der Beiträge erhalten die Teilnehmer nach der Tagung zugesandt.

Anmeldung:

Bitte benutzen Sie die **Online-Registrierung** über folgende Internetseite:

<https://www.events.tum.de/frontend/index.php?sub=75>

und nur in Ausnahmefällen das beiliegende Anmeldeformular.

Das Teilnehmerverzeichnis wird am 24. März 2017 abgeschlossen.

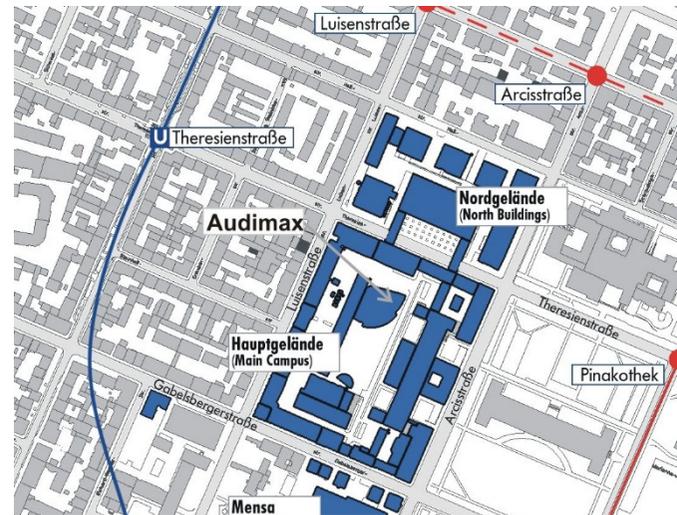
Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl aus feuerpolizeilichen Gründen beschränkt ist. Wir bitten daher um rechtzeitige Anmeldung.

Tagungsort und Anreise:

Technische Universität München (TUM), Arcisstraße 21, 80333 München, Werner v. Siemens Hörsaal (Audimax) im Hauptgelände

Einen Umgebungsplan der TU München sowie Anfahrtshinweise finden Sie unter: <http://www.tum.de/die-tum/kontakt-und-anfahrt/#c6813>

Es wird empfohlen, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen (Haltestelle "Theresienstraße" der U-Bahnlinie U2 oder Bus 100), da im Bereich der TUM nur sehr wenige öffentliche Parkplätze verfügbar sind.



Zimmerreservierungen:

Die Teilnehmer werden gebeten, möglichst frühzeitig die Reservierungen für Hotelzimmer selbst oder über das Fremdenverkehrsamt München (Tel. 089/233-96500, Telefax 089/233-30233, www.muenchen-tourist.de) vorzunehmen. Preisgünstig sind oft Buchungen über Internet-Reservierungssysteme, z.B. www.hrs.de oder www.booking.com.

AKTUELLE INFORMATIONEN

zur Veranstaltung entnehmen Sie bitte auch der Internetseite:

<http://www.gb.bgu.tum.de>

TUM Zentrum Geotechnik
Baumbachstr. 7
81245 München
Fax: 089/289-27189

Bitte verwenden Sie die [Online-Anmeldung](#)

ANMELDUNG

zum **Geotechnik-Tag in München**
am 31. März 2017

Herr Frau

Name: _____

Vorname: _____

Titel: _____

Firma: _____

Abteilung: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

Email: _____

Bitte ankreuzen:

- Tagungsbeitrag 150 €
(bei Anmeldung oder Zahlung nach dem 24.03.2017: 170 €)
- Tagungsbeitrag für Studenten (ohne Tagungsband) 45 €
(bei Anmeldung oder Zahlung nach dem 24.03.2017: 55 €)
- Tagungsbeitrag für Rentner (ohne Tagungsband) 45 €
(bei Anmeldung oder Zahlung nach dem 24.03.2017: 55 €)

Nach Eingang der Anmeldung wird eine Rechnung übersandt mit Angabe der Zahlungsmodalitäten.

Aufgrund des Datenschutzgesetzes wird darauf hingewiesen, dass die Angaben mittels EDV gespeichert werden und die E-Mail-Adresse dazu verwendet wird, Sie über künftige Veranstaltungen des Zentrum Geotechnik zu informieren.

Datum _____

Unterschrift _____